

## Rezension

**Ariane Bentner, Sevim Dylong (2015): Mehr Diversity im demographischen Wandel. Impulse für ein innovatives Personalmanagement, Springer Gabler; Taschenbuch, EUR 9,90**

In den kommenden Monaten und Jahren wird es durch den demografischen Wandel und zunehmend durch die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt immer drängender, eine größere Vielfalt in der Belegschaft von Unternehmen jeglicher Größe zu erwirken. Dabei heißt es nicht nur rekrutieren, sondern die Arbeitnehmenden auch zu binden und zu entwickeln. Das Buch von Ariane Bentner und Sevim Dylong, das in der essentials-Reihe bei Springer Gabler erschienen ist, zeigt Aspekte und Möglichkeiten auf, Diversität im Unternehmen zu managen und sensibilisiert zugleich für Diskriminierungen.

In komprimierter Weise, dabei stets klar und verständlich, macht das Buch den Spannungsbogen auf zwischen Diskriminierung und Diversity-Management und stellt innovative Ansätze der Rekrutierung vor. Versiert entfalten die Autorinnen Problematiken der Diskriminierung, geben Empfehlungen für ein wirksames Diversity-Management, beleuchten die Barrieren im Rekrutierungsprozess hinsichtlich Lebensalter, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund. Anhand neuester Ergebnisse aus der Forschung legen Sie dar, was in Entscheidungsprozessen bei der Personalauswahl geschieht und schärfen den Blick für darin enthaltene Problematiken. Schließlich stellen sie mit der vorurteilsfreien Personalauswahl, dem altersgerechten Personalmanagement und der Initiative JOBLINGE drei konkrete Konzepte vor, wie zukunftsweisendes Personalmanagement umgesetzt werden kann.

Die Stärke des Buches liegt in der klugen Auswahl der vorgestellten Ansätze, Konzepte und den neuen Forschungsbefunden, wie auch in den genauen Differenzierungen und Definitionen von Begriffen. Dadurch gewinnt man sehr schnell ein tieferes Verständnis der Materie und Futter zum Nachdenken wie für Diskussionen, das insbesondere für Personalverantwortliche derzeit sehr wichtig ist. Man wünschte sich nach diesem kenntnisreichen Appetithappen, dass die Autorinnen ein ausführlicheres Werk nachlegen würden.

Dr. Dorothea Hartmann